



Stadt Kitzbühel

Jahrgang 14/Nr. 4

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

April 2010

Der Gemeinderat für die Periode von 2010 bis 2016



Die Mitglieder des Gemeinderates nach der konstituierenden Sitzung im Rathausaal. Vorne sitzend von links: Stadträtin Mag. Ellen Sieberer, Vizebürgermeister Ing. Gerhard Eilenberger, Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, Vizebürgermeister Siegfried Luxner und Stadträtin Dr. Barbara Planer. Hinten stehend von links die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Franz Pock (Ersatz für Walter Zimmermann), Elisabeth Michaela Gerg-Leitner, Otto Dander, Franz Reisch, Thomas Nothegger, Anna Werlberger, Ludwig Schlechter, Hedwig Haidegger, Peter Hechenberger, Leonhard Brettauer, Hermann Huber, Wulf Kruetschnigg, Thomas Obermoser und Josef Huber.

Die konstituierende Sitzung des neu gewählten Gemeinderates am Mittwoch, 31. März 2010, war geprägt von einem breiten Konsens unter den Mandatären. Demgemäß gingen alle nötigen Beschlüsse zügig vonstatten.

Eingangs der Tagesordnung wurde die **Anzahl der Mitglieder des Stadtrates** unter Einberechnung des Bürgermeisters und der beiden Vizebürgermeister mit insgesamt 5 fest-

gelegt. Gegenüber der vorangegangenen Periode wurde ein Stadtrat eingespart, die Bürgermeisterliste (VP) hat auf einen weiteren ihr laut Wahlergebnis zustehenden Stadtratsposten verzichtet. Der Stadtrat setzt sich demnach aus vier Mitgliedern der Bürgermeisterliste Dr. Klaus Winkler (VP) und einem Mitglied der SPÖ zusammen. Die drei anderen mit jeweils einem Mandatar im Gemeinderat vertretenen Listen

Fortsetzung auf Seite 3



Kirchenmusik in der Stadtpfarrkirche

**Pfingstsonntag, 23. Mai
9 Uhr**

Missa brevis Sancti Joannis de Deo
(Kleine Orgelmesse in B-Dur/Hob. XII:7)
von Joseph Haydn

Deutsches Pfingstproprium von Gustav Biener

„Tantum Ergo“ nach dem Streichquartettsatz
von Joseph Haydn

*Ausführende: Solisten, Chor und Orchester
der Stadtpfarrkirche St. Andreas*
Orgel: Prof. Mag. Alois Pletzer
Leitung: Andreas Feller



Maiandacht beim „Brotvater“

Jeden **Dienstag** (4./11./18./25.) im Mai
Treffpunkt um **19 Uhr** beim Beginn des Kreuzweges
am Schattberg/Steinbruchweg.



**FREIWILLIGE FEUERWEHR
DER STADT KITZBÜHEL**

Floriani-Feier

Der heurige Florianikirchgang der Stadtfeuerwehr
wird am

Sonntag, 2. Mai, 9 Uhr

in der Stadtpfarrkirche zum Hl. Andreas abgehalten. Der Einmarsch erfolgt um 8.45 Uhr durch die Innenstadt. Ein feierlicher und besinnlicher Tag für die Feuerwehr, an dem für das abgelaufene Jahr gedankt und für das kommende Jahr Schutz und Segen erbeten wird. Nach der Hl. Messe werden Beförderungen und Ehrungen verdienter Feuerwehrmänner durchgeführt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Floriani-Feier der Stadtfeuerwehr teilzunehmen.



Musik und Gedanken zum Pfingstfest

Atme in uns, heiliger Geist...

**Pfingstsonntag, 23. Mai, 20 Uhr
Klosterkirche Kitzbühel**

Kitzbüheler Einklang
und Familienmusik Gianmoena
Freiwillige Spenden zu Gunsten der Renovierung
der Klosterkirche

Die Saitenmusik spielt neben Volksmusik (besonders von Tobi Reiser) Menuette und Stücke aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Die Kitzbüheler Sängerguppe Einklang pflegt alte und neue Kirchenlieder sowie zeitgenössische Literatur.

„Mesnerhaus-Hoangascht“

*Bei Gulaschsuppe, Würstl oder Kaffee und Kuchen kann man
gemütlich plaudern und erspart sich das Kochen zu Hause! Für*

Kinder gibt es „Gratisgetränke“ und Spielmöglichkeiten!

Jeden 1. Sonntag im Monat nach der 11-Uhr-Messe.

Nächster Termin: Sonntag, 2. Mai



Fortsetzung von Seite 1

haben wegen der geringen Wähleranteile und aufgrund der Wahlordnung kein Anrecht auf einen Stadtratsposten. Einstimmig wurde auch die Vorsehung von Ersatzmitgliedern für die Mitglieder des Stadtrates beschlossen. Solche sind nämlich in der Gemeindevahlordnung nicht zwingend vorgesehen. Zu der in einem Wahlgang durchzuführenden Wahl der Bürgermeister-Stellvertreter lagen zwei Wahlvorschläge vor (*Anm.: Laut Wahlordnung können nur Parteien, die auch im Stadtrat vertreten sind, einen Wahlvorschlag vorlegen*). Für die Bürgermeisterliste (VP) kandidierte der bisherige Amtsinhaber Ing. Gerhard Eilenberger und für die SPÖ Siegfried Luxner. Die

geheime Wahl ergab 12 Stimmen für Ing. Gerhard Eilenberger und 7 Stimmen für Siegfried Luxner. 1. Vizebürgermeister ist somit wie bisher **Ing. Gerhard Eilenberger**, 2. Bürgermeister-Stellvertreter ist **Siegfried Luxner**.

Entsprechend dem oben erwähnten Vorschlagsrecht der Parteien wurde der Stadtrat mit **Dr. Barbara Planer** (Finanzstadträtin) und **Mag. Ellen Sieberer** komplettiert.

Bedingt durch die umfangreichen Vorbesprechungen konnten auch die Beschlussfassungen über die Bildung der Referate und Ausschüsse rasch und einstimmig erfolgen. Die gremialen Organe der Stadt wurden wie folgt fixiert:

Ersatzmitglieder

Stadtrat und Finanzausschuss, Personal

BM Dr. Klaus Winkler	VP	GR Peter Hechenberger
VB Ing. Gerhard Eilenberger	VP	GR Leonhard Brettauer
VB Siegfried Luxner	SPÖ	GR Walter Zimmermann
StR Dr. Barbara Planer, Finanzref.	VP	GR Franz Reisch
StR Mag. Ellen Sieberer	VP	GR Hermann Huber

Überprüfungsausschuss

GR Otto Dander	Obmann	GKL
GR Franz Reisch	Obmann-Stv.	VP
GR Leonhard Brettauer		VP
GR Hermann Huber		VP
GR Josef Huber		VP
GR Walter Zimmermann		SPÖ

Ausschuss für Soziales, Wohnungen und Sozialeinrichtungen

GR Hedwig Haidegger	Obfrau	VP	StR. Mag. Ellen Sieberer
GR Anna Werlberger	Obfrau-Stv.	VP	StR Dr. Barbara Planer
GR Leonhard Brettauer		VP	GR Ludwig Schlechter
VB Ing. Gerhard Eilenberger		VP	GR Hermann Huber
VB Siegfried Luxner		SPÖ	GR Michaela Gerg-Leitner
GR Wulf Kruetschnigg		KBL	

Ausschuss für Jugend und Spielplätze / Trend-sportplatz

GR Thomas Obermoser	Obmann	SPÖ	GR Walter Zimmermann
StR. Mag. Ellen Sieberer	Obmann-Stv.	VP	GR Franz Reisch
GR Hermann Huber		VP	GR Ludwig Schlechter
StR Dr. Barbara Planer		VP	VB Ing. Gerhard Eilenberger
GR Josef Huber		VP	GR Leonhard Brettauer
GR Wulf Kruetschnigg		KBL	
GR Thomas Nothegger		JUK	

Ausschuss für Bau und Raumordnung

GR Peter Hechenberger	Obmann	VP	GR Hermann Huber
StR Dr. Barbara Planer		VP	StR Mag. Ellen Sieberer
VB Ing. Gerhard Eilenberger	Obm-Stv.	VP	GR Leonhard Brettauer
GR Ludwig Schlechter		VP	GR Franz Reisch
GR Thomas Obermoser		SPÖ	VB Siegfried Luxner
GR Otto Dander		GKL	

Ersatzmitglieder

Ausschuss für Schule und Bildung

GR Walter Zimmermann	Obmann	SPÖ	GR Michaela Gerg-Leitner
StR Mag. Ellen Sieberer	Obm-Stv.	VP	StR Dr. Barbara Planer
GR Anna Werlberger		VP	GR Peter Hechenberger
GR Franz Reisch		VP	GR Ludwig Schlechter
GR Hedwig Haidegger		VP	GR Leonhard Brettauer
GR Thomas Nothegger		JUK	

Ausschuss für Schwarzsee

GR Thomas Nothegger	Obmann	JUK
GR Hermann Huber		VP
GR Leonhard Brettauer		VP
GR Ludwig Schlechter		VP
GR Peter Hechenberger		VP
GR Michaela Gerg-Leitner		SPÖ
GR Wulf Kruetschnigg	Obmann-Stv.	KBL

Ausschuss für Sport

VB Ing. Gerhard Eilenberger	Obmann	VP	GR Leonhard Brettauer
GR Ludwig Schlechter	Obm-Stv.	VP	StR Dr. Barbara Planer
GR Franz Reisch		VP	StR Mag. Ellen Sieberer
GR Josef Huber		VP	GR Hermann Huber
GR Michaela Gerg-Leitner		SPÖ	GR Thomas Obermoser
GR Wulf Kruetschnigg		KBL	

Ausschuss für Tourismus und Infrastrukturbetriebe

GR Franz Reisch	Obmann	VP	VB Ing. Gerhard Eilenberger
GR Ludwig Schlechter	Obm-Stv.	VP	GR Peter Hechenberger
GR Josef Huber		VP	GR Leonhard Brettauer
StR Mag. Ellen Sieberer		VP	StR Dr. Barbara Planer
GR Michaela Gerg-Leitner		SPÖ	GR Walter Zimmermann
GR Otto Dander		GKL	
GR Thomas Nothegger		JUK	

Ausschuss für Kultur

BM Dr. Klaus Winkler	Obmann	VP	VB Ing. Gerhard Eilenberger
StR Dr. Barbara Planer	Obm-Stv.	VP	GR Ludwig Schlechter
GR Hedwig Haidegger, Partnerstädte u. Vereine		VP	GR Leonhard Brettauer
GR Franz Reisch		VP	GR Anna Werlberger
GR Walter Zimmermann		SPÖ	GR Michaela Gerg-Leitner
GR Thomas Nothegger		JUK	





Ersatzmitglieder

Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt

GR Hermann Huber	Obmann	VP	GR Josef Huber
GR Peter Hechenberger	Obm-Stv.	VP	GR Franz Reisch
GR Anna Werlberger		VP	GR Hedwig Haidegger
GR Leonhard Brettauer		VP	VB Ing. Gerhard Eilenberger
VB Siegfried Luxner		SPÖ	GR Thomas Obermoser
GR Wulf Kruetschnigg		KBL	

Ausschuss für Elektrizitäts- und Wasserwerk, TV-Beirat

GR Peter Hechenberger	Obmann	VP	GR Anna Werlberger
StR Dr. Barbara Planer	Obm-Stv.	VP	StR Mag. Ellen Sieberer
GR Leonhard Brettauer		VP	GR Hedwig Haidegger
GR Hermann Huber		VP	GR Franz Reisch
GR Thomas Obermoser		SPÖ	GR Walter Zimmermann
GR Otto Dander		GKL	

ARGE-Ausschuss

GR Wulf Kruetschnigg	Obmann	KBL	
GR Franz Reisch	Obm-Stv.	VP	VB Ing. Gerhard Eilenberger
GR Peter Hechenberger		VP	GR Hermann Huber
StR Mag. Ellen Sieberer		VP	GR Leonhard Brettauer
StR Dr. Barbara Planer		VP	GR Anna Werlberger
GR Thomas Obermoser		SPÖ	GR Walter Zimmermann

Ausschuss für Straßen und Verkehr

VB Siegfried Luxner	Obmann	SPÖ	GR Thomas Obermoser
GR Hermann Huber	Obm-Stv.	VP	GR Peter Hechenberger
GR Leonhard Brettauer		VP	VB Ing. Gerhard Eilenberger
GR Franz Reisch		VP	StR Dr. Barbara Planer
GR Ludwig Schlechter		VP	StR Mag. Ellen Sieberer
GR Otto Dander		GKL	

Ausschuss für Stadterhaltung, Bauhof, Friedhof und Entsorgung

GR Leonhard Brettauer	Obmann	VP	GR Hermann Huber
VB Ing. Gerhard Eilenberger	Obm-Stv.	VP	StR Mag. Ellen Sieberer
GR Peter Hechenberger		VP	GR Anna Werlberger
GR Ludwig Schlechter		VP	GR Franz Reisch
VB Siegfried Luxner		SPÖ	GR Thomas Obermoser
GR Otto Dander		GKL	

Ausschuss für Familien und Kindergarten

StR Mag. Ellen Sieberer	Obfrau	VP	GR Leonhard Brettauer
StR Dr. Barbara Planer	Obfr-Stv.	VP	GR Ludwig Schlechter
GR Hedwig Haidegger		VP	GR Hermann Huber
GR Anna Werlberger		VP	GR Franz Reisch
GR Walter Zimmermann		SPÖ	GR Michaela Gerg-Leitner
GR Wulf Kruetschnigg		KBL	
GR Thomas Nothegger		JUK	

Ersatzmitglieder

Ausschuss für Wirtschaft, ruhender Verkehr, Stadtentwicklung und Ortsbild

GR Ludwig Schlechter	Obmann	VP	VB Ing. Gerhard Eilenberger
GR Franz Reisch	Obm-Stv.	VP	GR Leonhard Brettauer
GR Josef Huber		VP	GR Hermann Huber
StR Dr. Barbara Planer		VP	StR Mag. Ellen Sieberer
GR Michaela Gerg-Leitner		SPÖ	VB Siegfried Luxner
GR Otto Dander		GKL	

Entsendung von Gemeindevertretern**1) Abwasser- und Abfallverband Großache Süd**

Mitglieder	BM Dr. Klaus Winkler (ex lege)
	GR Peter Hechenberger
	VB Siegfried Luxner
Ersatzmitglieder	GR Hermann Huber
	GR Leonhard Brettauer
Für den Überprüfungsausschuss	GR Otto Dander
Ersatzmitglied	GR Franz Reisch

2) Abwasserverband Reither Ache

Mitglied	BM Dr. Klaus Winkler (ex lege)
Ersatzmitglied	Bürgermeister-Stellvertreter und Stadträte in der Reihenfolge des § 31 Abs. 3 TGO
Für den Überprüfungsausschuss	GR Otto Dander
Ersatzmitglied	GR Peter Hechenberger

3) Forsttagsatzungskommission

Mitglied	BM Dr. Klaus Winkler (ex lege)
Ersatzmitglied	GR Hermann Huber

Anschließend legten die Mitglieder des Gemeinderates das in der Tiroler Gemeindeordnung vorgesehene Gelöbnis mit folgendem Wortlaut ab:

„Ich gelobe, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, mein Amt uneigennützig und unparteilich auszuüben und das Wohl der Stadtgemeinde Kitzbühel und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.“

Der Bürgermeister wurde bereits zuvor bei einem Festakt in Innsbruck angelobt, die Bürgermeister-Stellvertreter haben dem Bezirkshauptmann das Gelöbnis auf die Bundes- und Landesverfassung zu leisten.

Die Sitzung schloss mit den üblichen Ermächtigungen des Stadtrates als Finanzausschuss zur Bewilligung von Budgetmitteln. Hierbei gab es keine Änderung gegenüber der vorherigen Periode.

Einer alten Kitzbüheler Tradition folgend brachte die Stadtmusik Kitzbühel dann vor dem Rathaus der neu gewählten und nunmehr konstituierten Gemeindevertretung ein paar flotte Ständchen dar, ehe man sich zu einem gemeinschaftsbildenden Abendessen zusammensetzte.

Zu erwähnen ist noch, dass sich das Stadtparlament personell stark verändert hat. Von den 19 Gemeinderäten der abgelauten Periode sind neun nicht mehr dabei. Namentlich sind dies: Bernd Brandstätter und Stefan Ritter (VP); Ing. Alois Haselwanter, Astrid Reiter-Brettauer und Horst Wendling (GKL); Gertraud Rief und Reinhardt Wohlfahrtstätter (SPÖ); DI Andreas Gröbner und Georg Hechl (KBL).

Neue Wohnsiedlung für einheimische Bevölkerung

Ein weiterer Meilenstein in puncto günstiger Wohnbau für einheimische Wohnungswerber wird derzeit im Bereich Einfang errichtet.

Nach bereits drei fertig gestellten Baustufen mit insgesamt 45 Reihenhäusern erfolgte kürzlich der Start zur größten Baustufe in diesem Areal. Das längs gerichtete Grundstück schließt nördlich der bestehenden Bebauung an und hat aufgrund der Lage und des Zuschnittes beste Voraussetzungen für den Wohnbau. Auf Basis eines Planungswettbewerbes errichtet die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft „Wohnungseigentum (WE)“ 72 Wohnungen sowie 19 Reihenhäuser.

Die Baukörper verteilen sich dem Ortsbild angepasst gleichmäßig auf das gesamte Areal und geben dem Projekt einen sehr gegliederten Charakter. Die Nutzflächen der Wohnungen liegen zwischen 45 m² und 94 m², jene der Reihenhäuser bei ca. 93



In Einfang entstehen in ruhiger Lage 91 Wohnungen und Reihenhäuser.

m². Eine großzügige Tiefgarage macht die Anlage weitgehend PKW-frei und schafft dadurch komfortable Grünflächen und Freiräume.

Als Finanzierungsmodell wird Mietkauf angeboten. Die entsprechende Finanzierungszusage der Wohnbauförderung des Landes

Tirol liegt bereits vor. Den Mieter(inne)n wird also die Möglichkeit eingeräumt, die Wohneinheit nach Ablauf einer 10jährigen Mietdauer erwerben zu können. Dieses Modell vereint Sicherheit und Flexibilität gleichermaßen. Der geringe Eigenmitteleinsatz entlastet das

Familienbudget deutlich und ermöglicht dennoch die spätere Schaffung von Eigentum, wobei das jeweils anteilige Wohnbauförderungsdarlehen übernommen werden kann.

Die Vergabe der Wohneinheiten erfolgt ausnahmslos durch die Stadtgemeinde.



STADTAMT KITZBÜHEL / BAUAMT

Keine Gebührensabvention bei Schwarzbauten

Trotz laufender Verlautbarung der Sach- und Rechtslage müssen sich das städtische Bauamt und der Stadtrat wiederholt mit konsenslosen Bauausführungen befassen. Immer wieder kommt es dabei zu Konfliktsituationen mit bauausführenden Firmen sowie mit den Bauwerbern.

Die Stadtgemeinde kann hier – auch unter dem Eindruck der zunehmenden Verbauung der Landschaft – **keine Toleranz** zeigen!

Das städtische Bauamt ist daher angewiesen, sämtliche Baustellen auf die bescheidgemäße Errichtung zu über-

prüfen. Auch bei bereits errichteten Objekten wird nach erfolgter Fertigstellung geprüft, ob Aus-, Um-, oder sonstige Baumaßnahmen sowie bewilligungspflichtige Nutzungsänderungen erfolgten. Mit diesen Maßnahmen sollen „Schwarzbauten“ rigoros eingedämmt werden. Dabei handelt es sich in keinsten Weise um eine Schikane der Bauwerber, im Gegenteil, **die baupolizeiliche Aufsicht einer Bauausführung ist eine der zentralen Aufgaben des Bauamtes**. Die ganz klaren und strengen gesetzlichen Bestimmungen der Tiroler Bauordnung müs-

sen eingehalten werden. Ist dies nicht der Fall, muss der gesetzmäßige Zustand wieder hergestellt werden. **Rechtskräftige Bescheide sind natürlich nicht im nachhinein verhandelbar**. Es wird auch darauf hingewiesen, dass **bei bewilligungsloser Bauführung auch keine Gebührensubventionierung** gewährt werden kann. Die Subventionierungsrichtlinien lauten wie folgt:

Keine Subventionierung im Falle konsensloser oder teilweise konsensloser Bauführung, nachträgliche Subventionierung in solchen Fällen nur bei **Meldung der Bauab-**

weichungen vor deren Ausführung, jedenfalls vor deren Aufdeckung im Rahmen baupolizeilicher Überprüfung; überdies **bei Änderung der Baumasse Beibringung von Austauschplänen** vor Aufdeckung durch baupolizeiliche Überprüfung.

Die Bauwerber und sonstigen Bauverantwortlichen werden eindringlich auf diesen Beschluss hingewiesen, zumal eine entsprechende Baumoral in deren ureigenstem Interesse gelegen sein müsste. Bei unbedingt notwendigen Bauabweichungen genügt eine vorerst telefonische Verständigung des Bauamtes!



Nach 30 Jahren besteht enormer Handlungsbedarf



Weil seit rund 30 Jahren in die Sicherung des 300 Jahre alten **Kapuzinerklosters**

und der Kirche so gut wie nichts investiert wurde, stehen nun viele Aufgaben an, die größer sind als der 2008 gegründete Verein zur Unterstützung der Erhaltung des Klosters zuerst erwartet hat. Deshalb muss eine Renovierung gründlich vorbereitet

und nach Maßgabe der Mittel abgewickelt werden. Der Verein ist zu diesem langen Einsatz bereit.

Grundlage der gesamten Arbeit ist der Vertrag, der zwischen der Erzdiözese Salzburg, den Franziskanern der Immaculata, der Kapuzinerprovinz und dem „Klosterverein“ im Jahr 2008 auf 30 Jahre abgeschlossen wurde. Die bisherigen Bemühungen galten nach Notmaßnahmen am Glockentürmchen und

der Läuteanlage dem Einbau der zu günstigen Bedingungen erreichten Orgel, die nach Aussage von Fachleuten wie für diesen Kirchenraum gebaut wurde, der Vorbereitung einer langfristigen Sanierung von Kirche, Kloster und Garten. Daher musste die vorgesehene Neugestaltung des desolaten Vorplatzes aufgeschoben werden, damit sie in ein Gesamtkonzept passt, die auch einen behindertengerechten Zugang zur Klosterkirche unter Beibehaltung der beliebten Lourdesgrotte sicherstellen wird.

Rund eineinhalb Jahre nach der Gründung zeigten die Berichte zur Hauptversammlung, dass die Arbeit erfreuliche Resonanz findet. Das gilt nicht nur hinsichtlich der Mitgliederzahl und der Einzahlungen, sondern auch bei der fast selbstverständlichen Drittelbeteiligung der Stadtgemeinde bei Vorhaben, bei Förderungen durch das Land und die Finanzkammer der Erzdiözese oder in der Zuweisung der traditionellen „Bankenspende“ von Stadtparkasse und Raiffeisenbank.

Das Bundesdenkmalamt und das Dombauamt Salzburg zeigen sich überzeugt, dass der Verein die langfristigen

Maßnahmen durchziehen wird. Der Saldo der Vereinskasse im Jahr vor den ersten großen Maßnahmen und der Grundsatz, dass keine Schulden gemacht werden, zeigen den Verein auf dem richtigen Weg.

Die Weiterführung der Seelsorge im Sinne der franziskanischen Grundsätze und der Schutz der Gebäude und des Klostergartens vor dem Ausverkauf finden breite Zustimmung. Die Bindung an Kirche und Kloster wird verstärkt. Die Hauptversammlung beschloss die Stiftung einer Gedenkmesse für jedes verstorbene Mitglied und für jede Gönnerin und jeden Gönner, aber auch die Ausweitung des frühsummerlichen „Klosterfestes“.

Die Berichte von Obmann Friedhelm Capellari und Kassier Hans Krimbacher wurden einstimmig und mit dem Dank für den Einsatz des Ausschusses zur Kenntnis genommen. Für die ausgeschiedene Kassaprüferin Anna Hoch wurde Waltraud Schwanninger gewählt.

Obmann Capellari bedankte sich abschließend herzlich bei den Ausschussmitgliedern, ganz besonders bei der unermüdlich tätigen Obmannstellvertreterin Elisabeth Pichler.



Das von **Käthe Nagiller** initiierte „Ladl der Nächstenliebe“ am Stadtwerke-Areal arbeitet jetzt auch mit dem Roten Kreuz zusammen. Wie bereits den Medien entnommen werden konnte, startete das Rote Kreuz die Aktion „Team Österreich Tafel“. Dabei werden überschüssige Lebensmittel in Supermärkten eingesammelt und am selben Tag kostenlos an bedürftige Personen abgegeben. Die Ausgabe der Lebensmittel durch das Rote Kreuz erfolgt im „Ladl der Nächstenliebe“ jeden **Samstag von 17.30 bis 18.30 Uhr**. Jeweils am **Montagvormittag von 9 bis 12.30 Uhr** steht dann das ehrenamtlich tätige Team rund um Käthe Nagiller zur Verfügung. Bei Bedarf hat das „Sozialladl“ auch **Dienstag vormittags** geöffnet. Die Lebensmittel werden natürlich auch an diesen Tagen in Haushaltsmengen kostenlos abgegeben.



Verein zur Unterstützung
der Erhaltung
des Klosters Kitzbühel

Spendenkonten:

Sparkasse der Stadt Kitzbühel, BLZ 20505,

Konto 0000-038208

oder

Raiffeisenbank Kitzbühel, BLZ 36263,

Konto 523.845

Der Verein dankt für jede noch so kleine Spende für dringende Sanierungsarbeiten bei Kirche und Kloster.

Bahnhofumbau schreitet zügig voran

Bei dem im Herbst letzten Jahres gestarteten Umbau des Bahnhofes Kitzbühel hat mittlerweile die Intensivbauphase begonnen. In sieben Etappen wird bis Mitte September an Bahnsteigen und Gleisanlagen gearbeitet. Insgesamt werden rund 4.000 Meter Bahnhofsgleise und 18 Weichen komplett erneuert. Der laufende Zugverkehr bleibt während der gesamten Bauzeit in vollem Umfang aufrecht. Für die täglichen Bahnkunden gibt es je nach Umsetzungsstand geänderte Zugänge oder andere Abfahrtsbahnsteige als gewohnt.

Aufgrund des engen Zeitplanes wird es auch zu Nacht- und Wochenendarbeiten kommen. Die ÖBB-Projektleitung ersucht schon jetzt die Anrainer für etwaige Beeinträchtigungen durch Lärm oder Staub um Verständnis.

Im Zuge der Bauphasen werden beide Bahnsteige mit einer Länge von 320 Metern (davon rund 70 Meter über-



Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Projektleiter Günter Oberhauser mit den Umbauplänen.

dacht) neu errichtet. Durch die Anpassung der Höhe auf 55 cm ist zukünftig ein stufenloser Einstieg in die modernen Nahverkehrsgarnituren sichergestellt. Noch im heurigen Jahr werden auch die drei Personenlifte eingebaut. Vor allem für Eltern mit Kinderwagen, Reisende mit schwerem Gepäck oder

Menschen im Rollstuhl eine enorme Erleichterung. An den beiden Bahnsteigen werden windgeschützte Wartebereiche mit Sitzbänken sowie Infomonitore, welche die nächsten Zugabfahrten anzeigen, installiert.

Ebenfalls in Planung ist die Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes. Hier soll ein

moderner Busterminal entstehen. Die Verhandlungen hierzu sind derzeit im Laufen. Weiters wird auch ein Park & Ride Parkplatz errichtet. Ein Bürogebäude rundet die Umbauarbeiten ab.

Insgesamt werden rund 15 Millionen Euro in die Modernisierung des Kitzbüheler Bahnhofs investiert.



STADTAMT KITZBÜHEL

Abgabenertragsanteile brechen weg

Zur verbundenen Steuerwirtschaft zwischen Bund, Ländern und Gemeinden kann auf die Ausgabe Oktober 2009 der Stadtzeitung verwiesen werden. Im Rahmen des Steuerverbundes erhalten die Gemeinden Ertragsanteile aus Bundesabgaben, denen starke Bedeutung zur Erhaltung der Budgetstabilität zukommt.

Im genannten Artikel wurde auch auf die negative Entwicklung der Abgabenertragsanteile hingewiesen, die damals genannten Zahlen basierten auf Informationen des Bundesministeriums für

Finanzen. Im Haushaltsplan 2009 der Stadt Kitzbühel waren die Abgabenertragsanteile noch mit ca. € 7,25 Millionen angesetzt gewesen. Eine „Gewinnwarnung“ seitens des Finanzministeriums führte zu einer Verringerung des Ansatzes im Budget für das laufende Jahr 2010 auf ca. € 6,7 Millionen.

Allerdings ist es mehr als fraglich, ob dieser gehalten werden kann. Die Veröffentlichung der Abgabenertragsanteile der Gemeinden für das 1. Quartal Jänner – März 2010 ergab eine Verringerung um 14,18 %, allein im

März machte diese 32,85 % aus. Durch diese Situation befindet sich das städtische Finanzreferat beim laufenden Budgetvollzug in einer einigermaßen schwierigen Lage, die sogenannte Finanzkrise hat somit voll auf die Gemeinden durchgeschlagen. Betrachtet man das stetige Anwachsen der Aufgaben der österreichischen Kommunen, könnte sich in den nächsten Jahren eine problematische Durststrecke ergeben.

Der Wiener Bürgermeister Michael Häupl als Präsident des Österreichischen Städtebundes wies unlängst auf die

enormen Basisleistungen der Gemeinden zur Aufrechterhaltung der sogenannten Daseinsvorsorge hin. Diese bedarf laufender Investitionen, für deren Finanzierung Gefahr droht.

Das Besinnen auf die Kernaufgaben ist auf den Ebenen aller Gebietskörperschaften ein Gebot der Stunde, wie dies Bürgermeister Ernst Schöpf, Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes, in seinem Beitrag auf der letzten Seite der Ausgabe der Stadtzeitung November 2009 ausgeführt hat.



Wie sich die Bilder gleichen! Dabei liegen beinahe 80 Jahre zwischen den beiden Aufnahmen. Das Bild links (aus dem Archiv von Gert Sevignani) entstand während der Neueindeckung des Katharinenturms im Jahr 1931. Die Holzschindeln hielten 79 Jahre lang allen Witterungseinflüssen stand. Die Technik dürfte sich zumindest in diesem Bereich in den letzten Jahrzehnten kaum geändert haben. Eines ist sicherlich gleich geblieben: Damals wie heute mussten die Handwerker unerschrocken und vor allem schwindelfrei sein. Über die damaligen Feierlichkeiten rund um die Wiederaufsteckung des Giebelkreuzes wird in der Stadtzeitung in Kürze berichtet.

„Stadt-Geschichten“

erzählt von Gottfried Planer

Begegnung mit dem Bürgermeister

Ich erzähle nicht so gerne von mir. Dieses Stadtlsgeschicht'l aber sollen doch mehrere wissen. Obwohl es nur unbedeutend und kurz ist.

Es war ein wunderschöner Sommertag und ich setzte mich zu vier deutschen Stammgästen auf der Terrasse dazu. Wir redeten dies und das. Auf einmal kam der Bürgermeister Hans Brettbauer daher und weil ich gerade günstig saß, boxte er mir auf den Arm und sagte: „Du blöder Hund du!“ Weg war er wieder. Eine Vorstandssitzung in der Sparkasse.

„Nanu, was war denn das soeben für'n Lümmel?“, fragte einer der Ehemänner. Es waren zwei Ehepaare bei denen ich saß und allesamt waren sie Düsseldorfer.

Mit einer kleinen Häme sagte ich: „Das war unser Bürgermeister“.

Und jetzt fragten sie alle auf mich ein: „Mögt ihr euch denn nicht?“

„Woll, woll, mir sand ja direkt Freund“.

„Da boxt er dich?“

„Kann er ja“.

„Wieso sagt er ‚blöder Hund‘ zu dir?“

„Ja, weil er mi halt mag“!

„Und du ihn auch?“

„Natürlich! I schätz' ihn sehr“.

„Merkwürdige Art, wie ihr hier eure Wertschätzung zeigt“.

„Naja“, rutschte mir der bekannte Zillertaler Spruch heraus,

„Andacht Land, andacht Leut““. Das war dann auch wieder erklärungsbedürftig.

Das Gesprächsthema wechselte danach.

Auf einmal fing der Karsten wieder an: „Sag' mal, euer Oberbürgermeister ...?“

„Oberbürgermeister gibt's nicht bei uns. Nur Bürgermeister und zwei Vizebürgermeister“. „Nu sag' mal im ernst“, fragte die schulterlange strohblonde Marianne, „wo hat der denn seine Leibwächter? Ich habe keinen bemerkt“.

„Der Hans? Leibwächter? Wer soll denn dem was tun? Wir sind doch nicht in Chicago“.

Viel, viel später erst steckte mir dann das andere Ehepaar, dass es das einzige und wirkliche wäre. Die zwei anderen seien der Chef und die Schulterlange seine Sekretärin.



Ein hervorragender europäischer Bergbauforscher

von Oberschulrat Hans Wirtenberger

Vor einem Vierteljahrhundert, am 16. April 1985, starb im 80. Lebensjahr Univ.-Prof. Dr. Richard Pittioni, dem im Jahr 1981 der Ehrenring der Stadt Kitzbühel verliehen worden war. Bis heute ist der einzige Träger dieser Auszeichnung, der weder in Kitzbühel geboren wurde noch je in der Stadt wohnhaft war. Seine Bedeutung in der Bergbauforschung, in der er für Europa Einmaliges leistete, hängt eng mit der über Jahrzehnte dauernden Feldforschung in der Stadt und der engsten Umgebung und ihrem umfassenden wissenschaftlichen Ertrag zusammen.

Im Jahr 1930 führten wissenschaftlich-technische Fragen den jungen Dozenten in den Bereich von Kitzbühel. Nach der Begehung und Vermessung des urzeitlichen Bergbaugesbietes im Jahr 1931 fanden bis 1938 und wieder ab 1946 unter seiner Leitung regelmäßig größere Ausgrabungen im Kelchalmgebiet statt. Dabei gewann er ganz neue Einblicke in die Aufbereitung und Verhüttung

der Kupfererze. Neu war auch die Erschließung der Lebensweise der alten Bergleute. Nach dem Krieg knüpfte er gemeinsam mit Doz. Dr. Heinz Neuninger mit neuen spektralanalytischen Methoden an diese Forschungen an.

Von Anfang an war der Wissenschaftler bemüht, die ortsansässige Bevölkerung einzubinden. Er hielt regelmäßig Vorträge und stellte Fundstücke im Rathaus aus. Damit bedankte er sich für die Unterstützung durch die Stadtgemeinde.

Im Jahr 1934 wurde Doz. Dr. Pittioni zum Mitbegründer des Kitzbüheler Heimatmuseums, dem er zahlreiche Fundstücke, einige davon europäische Unikate, übergab. Mit dem Heimatmuseum blieb er stets verbunden und sorgte zuletzt um 1970 für eine Neuauf-



Univ. Prof. Dr. Richard Pittioni forschte jahrzehntelang in Kitzbühel.

stellung seiner Grabungsergebnisse. Das Stadtarchiv erhielt für ein „Personalarchiv“ bedeutende Erinnerungsstücke. Eine ungewöhnlich erfolgreiche Laufbahn als akademischer Lehrer an der Univer-

sität Wien, rund 450 wissenschaftliche Aufsätze und 30 Bücher kennzeichnen den unermüdbaren Forscher, der sich im Raum Kitzbühel mit großem Erfolg der „Gasthaus-Archäologie“ zuwandte. Ein Sechstel seiner Publikationen beschäftigte sich mit Tirol, wobei der Raum Kitzbühel, der von der Wissenschaft nicht sehr intensiv bearbeitet wird, eine bedeutende Rolle spielt. Der zweite Band des Stadtbuches Kitzbühel dokumentiert mit der bei Prof. Pittioni selbstverständlichen Exaktheit in Wort und Bild die Bergbauregion Kitzbühel.

Die Erinnerung an den bedeutenden Forscher und Freund Kitzbühel ist eine bleibende Aufgabe der Stadt.

Was ohne Ruhepause geschieht, ist nicht von Dauer.

*Ovid,
römischer Dichter*



In Begleitung der Kindergartenpädagoginnen Marianne Kaps und Sabine Schuster besuchten Kinder der Eulen und der Igel - Gruppe des Kindergartens Vogelfeld das Altenwohnheim Kitzbühel. Die Kinder führten, bestens geübt und gut vorbereitet, ihre einstudierten Sitztänze vor. Die Fröhlichkeit der „Jungen“ übertrug sich natürlich auch auf die „Älteren“ und so wurde gemeinsam ein sehr netter Zeit verbracht. Wie immer bei solchen Gelegenheiten war die Jause ein wichtiger Bestandteil des, alle beeindruckenden, Vormittags. Die BewohnerInnen und das Team des Altenwohnheimes danken für den netten Besuch.

Heimatkunde: Volksschüler im Stadtturm



Erfreulicherweise legt die Volksschule im Rahmen des Sachunterrichts großen Wert auf Heimatkunde unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Kitzbühel. Diese ist bestrebt, dabei den Lehrpersonen ein wenig behilflich zu sein. Stadtamtsdirektor Dr. Vitus Grünwald bemüht sich, ein bisschen von jener Funktion weiterzuführen, die OSR Peter Brandstätter lange Jahre ausgefüllt hat. Lehrausflüge, Besichtigungs- und Informationsrundgänge sowie auch Besteigung der Türme zählen dazu. Die Schüler bringen dazu jedes Mal schon eini-



ges an Wissen über die Heimatstadt mit. Unlängst stand erstmals eine Begehung des Stadtturmes samt ehemaliger Feuerwachtube und Glockenspiel auf dem Programm. Die Erinnerungsbilder zeigen die 3a-Klasse der Volksschule mit Lehrerin Sybille Gräßle am Stiegenaufgang zum Katharinenturm sowie die 3c-Klasse von Irmgard Schwarzl oben beim Glockenspiel.



Unter ständiger Beobachtung durch den Stadtförster und die zuständigen Mitarbeiter des städtischen Bauhofes stehen alle jene Bäume, die sich im Besitz der Stadt befinden. Da kranke Bäume eine nicht unwesentliche Gefahrenquelle darstellen können, werden diese Inspektionen auch regelmäßig durchgeführt. Kürzlich wurde dabei festgestellt, dass zwei Fichten am sogenannten Schwarzseezipf im Stamminneren morsch sind (siehe Bild). Aus Sicherheitsgründen mussten sie daher entfernt werden. Die Aufnahme zeigt Bauhofleiter Hans-Peter Mair (links) mit zwei seiner Mitarbeiter.

100 Jahre Bergrettung Kitzbühel

Jubiläumsfeier bei der Villa Zurna



Sie sind immer zur Stelle, wenn es gilt, Hilfe zu leisten. Die Mitglieder der örtlichen Bergrettung sind rund um die Uhr einsatzbereit und das 365 Tage im Jahr. Oft konnten durch den raschen Einsatz der Bergrettung Leben gerettet und Verunglückte aus Bergnot befreit werden. Alle diese Dienste an der Allgemeinheit sind ehrenamtlich, mitunter sind die Einsätze auch für die Bergretter lebensgefährlich.

In Kitzbühel gibt es bereits seit 100 Jahren eine Ortsstelle der Österreichischen Bergrettung. Anlässlich dieses Jubiläums veranstalten die heimischen Bergretter am

Samstag, 15 Mai, ab 13 Uhr

am Areal der Villa Zurna eine kleines Fest, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Die Bergrettungszentrale und die Gerätschaften können dabei ebenso besichtigt werden, wie der Notarzhubschrauber. Geboten werden auch Vorführungen sowie Kletterturm und Hüpfburg für die Kinder.

Der Brief macht heute wieder Karriere, gerade im Kontrast zum schnellen E-Mail-Verkehr. Die Chance des Briefes liegt in der Kultur der Abstände zwischen Abschicken und Ankommen. Das erhöht die Vorfreude und Spannung. Es führt zu Verlangsamung, Intensität und Achtsamkeit, auch beim Lesen. Man muss auch nicht sofort antworten.

*Rüdiger Safranski, geb. 1945,
dt. Philosoph und Schriftsteller*



Frühjahrsputz in der Stadt

Ein untrügliches Zeichen, dass der Frühling Oberhand über den Winter bekommen hat, ist alljährlich, wenn die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes ausrücken, um die Straßen vom Schmutz und Staub der kalten Jahreszeit zu säubern. Die Rückstände von Split und Streusalz waren wie immer enorm. Einige Tage nimmt diese Tätigkeit immer in Anspruch. Dass dabei das eine oder andere in der Stadt abgestellte Auto „mitgewaschen“ wird, lässt sich naturgemäß nicht vermeiden.



*Kürzlich konnten im Rathausaal wieder Jubelhochzeiten für 50 und 60 Ehejahre durchgeführt werden. Die Ehrengabe des Landes überreichte im Beisein von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und der Standesbeamtin Andrea Perger erstmals der neubestellte Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger. Geehrt wurden für 60 Ehejahre (Diamantene Hochzeit): **Siegfrieda und Alois Vötter** (Bildmitte). Für 50 Ehejahre (Goldene Hochzeit): **Rosa und Diethelm Dünser, Rosemarie und Erich Hilber, Ursula und Wolfgang** (nicht im Bild) **Kals** sowie **Anna Elisabeth und Felix Kunstowny**.*



d' Muatta

Muatta, i hu di so gern,
Muatta, oft kunnt i grod rearn,
wenn i denk wieder dru,
was'd' für ins hast all's tu.

Hast di plagt, hast nia klagt
Wenn'st g'habt hast an Schmerz,
wenn schwar war dei Herz.

So vü Liab hast ins g'schenkt,
hast mit Sorgfalt ins g'lenkt,
mia send am Schoß bei dir g'huckt,
hast ans Herz ins fest druckt.

Zu Dir send mia kemma mit insre Sorg'n,
bei Dir ham mia g'fühlt ins allwei geborg'n.
Hast g'schund'n und plagt di, für's tägliche Brot,
daß mia nia ham g'litten Hunger und Not!

Mia ham den Wohlstand nia vamisst,
weil mia ham dös oane g'wisst:
Du bist allwei für und do,
do geht da Luxus gar nit o!

Warst voi Humor und frohen Muat
und mit jedem Menschen guat.
Hast ins glernt dös erst Gebet
und wia dös Kreizei machen geht.

Du hast ins vorbereitet für's Leb'n,
daß oft a ku was Schweres geb'n,
hat oan amoi a Unglück troffen,
dei Herz war allwei weit und offen.

Muatta, i dank dir, für all deine Liab,
Muatta, drum bin recht oft betriüab,
wenn i denk, dass i di nia mehr ku sech'n, ku hearn,
Muatta, do kunnt i oft rearn.

Margarethe Brix, geb. Höck, Hopfgarten

(früher Kitzbühel/Hintererb)

Volksmusik KULTUR

MUTTERTAGS-KONZERT

„Jaga und Wildschützen“

Es singen und spielen:

Die „Brixentaler Jagdhornbläser“
Das „Salvenbergtrio“ aus dem Brixental
Der „Gruber Zwoagsang“ aus Brixen
Die „Riedringer Sänger“ aus Bayern
Die „Hirschberg-Zithermusi“ aus Bayern
Der „Rund ums Horn Dreisang“
Die „Mitterhögl-Hausmusik“ Kitzbühel

Es liest:
Herbert Jordan

Freitag 7. Mai 2010
20 Uhr
Saal der Wirtschaftskammer
K3 Kitzbühel

STADT KITZBUHEL

Erwachsene € 10,- Jugendliche € 5,-
Kittlerstr. 20 Kitzbühel Tirol, Tel. 03356/75302

Neues Semester bei der Kinder-Kunst-Akademie



Das zweite Jahr der Kinder-Kunst-Akademie Kitzbühel zeigte mit dem Bühnenbild und den handgefertigten Plakaten für das Kindermusical der Landesmusikschule großes Engagement und Professionalismus. In weiterer Folge konnten alle Studenten (6 bis 16 Jahre) jeweils ein Selbstportrait, oftmals in

Form eines Hochdruckes bei der großen Vernissage im Altenwohnheim Kitzbühel zur Schau stellen.

Die Entwicklung aller Teilnehmer konnte sichtbar, speziell bei der abschließenden „Streifbild“-Vernissage im Jänner, gezeigt werden. Diese Ausstellung ist wie letztes Jahr bis Oktober im Bergbahnmuseum Hochkitzbühel zu besuchen. – Für das heurige Akademiejahr gilt es die Möglichkeiten des Drucktechnik voranzutreiben und natürlich vieles mehr, wie portraittieren von Gesichtern bis zur Landschaft, graphisches Gestalten beispielweise der nächsten Ausstellungsplakate, gemeinsames Arbeiten mit Bewohnern des Altenwohnheimes Kitzbühel und als Höhepunkt die „Streifbild“-Vernissage 2011 nicht nur in Kitzbühel in der Landesmusikschule sondern auch im fernen Nikosia auf Zypern.

Semesterbeginn ist mit Montag, 17. Mai 2010 in den Akaderäumen im Altenwohnheim Kitzbühel, Hornweg 20. – Anmeldung und Information bei der künstlerischen Leitung ab sofort unter 05356/75302.



Mailüfterl der Stadtmusik

1. Mai

6 Uhr Vorderstadt – Hotel Tiefenbrunner
 6.15 Uhr Polizei, Maibaum
 6.45 Uhr Altenwohnheim
 7.30 Uhr Ölberg (Bürgermeister Dr. Klaus

Winkler) – Fischlechnerplatz – Graggau-gasse (Vizebürgermeister Ing. Gerhard Eilenberger)

9 Uhr Staudach (Vizebürgermeister Siegfried Luxner)

9.40 Uhr Högrainmühle (Ehrenmitglied Johanna Lidl)

10.15 Uhr Kirchplatz

10.40 Uhr Sinnwell

11 Uhr Gundhabing

11.30 Uhr Bergwerksweg – Schattberg

13.30 Uhr Ehrenbachgasse

14.30 Uhr Innenstadt

Programmänderungen vorbehalten



KULTURREFERAT

Landestheater-Abonnement für die Spielsaison 2010/2011

Das Kulturreferat der Stadt Kitzbühel organisiert wieder Gemeinschaftsfahrten zum Landesabonnement im Tiroler Landestheater für die Spielsaison 2010/2011:

Auf dem Programm stehen zehn Vorstellungen:

03.10.2010	Andrea Chenier (Oper)
31.10.2010	Lulu – das Musical (Musical)
21.11.2010	La Cenerentola (Oper)
12.12.2010	Heldenplatz (Schauspiel)
16.01.2011	Der Kirschgarten (Schauspiel)
13.02.2011	Die verkaufte Braut (Oper)
06.03.2011	Mein Herr Othello (Tanztheater)
17.04.2011	Eine Nacht in Venedig (Operette)
08.05.2011	Elektra (Oper)
12.06.2011	Othello (Schauspiel)

Änderungen vorbehalten !!!

Neuanmeldungen sind bis spätestens Freitag, 28. Mai 2010 möglich.

Auskünfte erteilt Hanspeter Jöchl im Kulturreferat, Rathaus 3. Stock, Tel. 05356/62161-31 oder FAX 05356/62161-25 oder E-Mail: h.joechl@kitzbuehel.at.



Der Verein der Südtiroler in Kitzbühel nutzt seit Herbst 2008 einen kleinen Raum im Untergeschoß des Meldeamtes. Die in Eigenregie renovierte und liebevoll adaptierte Räumlichkeit dient den Mitgliedern vorwiegend als Besprechungsraum und für Sitzungen des Vereinsausschusses. Eine kürzlich neben dem Eingang angebrachte Tafel weist auf den rührigen Verein, der speziell bei festlichen Anlässen in der Stadt immer eine große Abordnung stellt, hin. Die Tafel hat Trachtenreferent Primus Koidl in Auftrag gegeben und auch selbst bezahlt. Im Bild die Ausschussmitglieder mit Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Vereinsreferentin Gemeinderätin Hedwig Haidegger.



Mai = Wonnemonat

Himmelererscheinungen

- ☾ Letztes Viertel: 6. 5. um 6.16 Uhr
- ☾ Neumond: 14. 5. um 3.05 Uhr
- ☽ Erstes Viertel: 21. 5. um 1.43 Uhr
- ☽ Vollmond: 28. 5. um 1.08 Uhr

Aus dem alten Kalender

1. 5.: Die Feiern zum 1. Mai als politische Demonstration gehen auf den Arbeitergeneralstreik am 1. Mai 1856 in den USA zurück, wo u. a. um die Einführung des Acht-Stunden-Tages gekämpft wurde. Als Folge kam es zu Hinrichtungen von Anführern. 1890 wurde der 1. Mai von Kommunisten und Sozialdemokraten zum Gedenktag (für die im Jahre 1859 Hingerichteten) und zum „Kampftag der Arbeiterbewegung“ erklärt. Heute ist er allgemein anerkannter Staatsfeiertag.

Josef der Arbeiter: Als kirchliche Reaktion auf den politischen 1. Mai erklärte ihn 1955 Papst Pius XII. zum Gedenktag „Josef, der Arbeiter“, da Josef nach biblischer Überlieferung ein Handwerker war und daher als Patron der Arbeit und der Arbeiter gilt.

Maiandacht: Diese abendliche Frömmigkeitsform im Monat Mai zu Ehren der Gottesmutter Maria kam in der Barockzeit in Italien auf, verbreitete sich bei uns im 19. Jahrhundert und wurde ein fester Bestandteil im Volk. In jeder Kirche stand ein mit einem Blumenmeer geschmückter Maiaaltar.

2. 5.: Gaudisonntag: Bereits seit dem Altertum wurde der Frühling mit unterhaltenden Festen begrüßt (das Gauderfest in Zell am Ziller ist ein Rest davon). Maibaum, (Volks-)Tänze und Maiansingen erinnern noch daran.

24. 5.: Mariahilf: Seit 1814 Gedenktag ‚Maria, Hilfe der Christen‘, in volkstümlicher Kurzform Maria Hilf/Mariahilf.

sozial- u. Gesundheitssprengel
Kitzbühel, Aurach und Jochberg



Kückennest im Dienstleistungszentrum

Nun ist es soweit. Die neue Kinderspielgruppe des Sozial- und Gesundheitssprengels in der Jochbergerstraße hat einen Namen. Nach dem Aufruf um Hilfe beim Bedenken eines neuen Namens sind mehrere schöne und lustige Ideen eingetroffen. Der Gewinner ist Melvin Franken aus Kirchdorf mit: „Kückennest“. Für diesen tollen Namen hat Herr Franken einen 100,- € Gutschein vom Sozialsprengel bekommen. Er hat die Kleinkinder mit kleinen Kücken verglichen, die gerade ausgeschlüpft sind und auch wenn sie schon stehen oder gehen können, doch noch ein warmes Nest brauchen um sich weiterentwickeln zu können. Herr Franken weiß aus Erfahrung, dass die Kinder gut aufgehoben sind, denn seine Tochter war fast 2 Jahre in der Kinderspielgruppe Sonnenschein. Momentan genießen schon mehr als 20 Kinder die schönen Räumlichkeiten im Dienstleistungszentrum in Kitzbühel. Es sind noch einige Plätze frei. Fragen oder Informationen können sie gerne unter der Telefonnummer 0644 624 682 erhalten.

Volksschule Kitzbühel

A-6370 Kitzbühel * Postfach 32 * Telefon (05356) 63033-1 * Fax (05356) 63033-4 * e-mail: direkt@vso.kitzbuehel.tn.at

Informationsabend

für alle Eltern der Kindergartenkinder –
insbesondere für die Eltern der SchulanfängerInnen

Montag, 03. Mai 2010 um 19.30 Uhr

Konzertsaal der Landesmusikschule Kitzbühel
(Marienheim)

Frau VD Dipl. Päd. Edith Steffan

spricht zum Thema

„Reif fürs Lernen?“

Was sind die wichtigsten Voraussetzungen
fürs Lernen in der Schule?

Welche Fähigkeiten sind von größter Bedeutung,
damit Ihr Kind gut lesen, schreiben und rechnen lernen kann?

In diesem Vortrag wird anschaulich und leicht verständlich erklärt,
dass vor allem die körperlichen und sozialen Fähigkeiten die
Grundlagen aller Lernvoraussetzungen sind. Diese werden an Hand
einfachster Beobachtungsaufgaben genauer beleuchtet.
Dabei werden viele praktische und leicht umsetzbare
Übungsangebote für den Alltag vorgestellt.

Ich würde mich freuen,
Sie bei diesem Informationsabend begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

VD Marialuise Brandstätter e.h.



Turnverein Kitzbühel – modern, vielseitig und kompetent

Eine gut ausgebildete und laufend um Weiterbildung bemühte Vorturnerschaft mit 30 Turnerinnen und Turnern in zahlreichen Riegen, die Pflege der neuesten Entwicklungen etwa bei Nordic Walking, Step und Step for fun, ein umfassendes Angebot für Nachwuchsturner, die seit Jahrzehnten auch bei Meisterschaften erfolgreiche Sektion Tischtennis, derzeit in einer Spielgemeinschaft mit Jochberg, und eine ungemein aktive Jugendsektion Basketball, das alles ist im Angebot des Turnvereins Kitzbühel.

In dem mitgliederstarken Verein mit breitem Echo vom Kleinkind bis zu den Senioren wird nicht nur nach einem modernen Programm Sport betrieben, es wird auch gemeinsam gewandert und gefeiert.

Die Hauptversammlung im vereinseigenen Sportheim in der Langau bot einen Einblick in die Vereinsaktivitäten abseits des meist wöchentlichen Fitnessprogramms im 141. Bestandsjahr. Zu den Besonderheiten zählten die Gerättturn-Landesmeisterschaft mit Siegen für Manfred Obermoser, Sandra Gintsberger, Sarah Rief und Silvano Derungs und die Bundesmeisterschaften mit ersten Rängen für Sandra Gintsberger, Judith Wunderer und Mag. Nora Nessizius, das Leichtathletiksportfest in der Langau, der Traditionsball gemeinsam mit dem Männergesangsverein im Kolpinghaus und ein Eisstockschießen des Turnrats und der Vorturnergruppe im Sportpark.

Bei der Sportlerehrung durch die Stadtgemeinde wurde die Gerättturnerin Sarah Rief ausgezeichnet, am Empfang für Olympiasieger David Kreiner nahm der Ver-



Verdiente Mitglieder wurden mit dem Vereinsehrenzeichen geehrt.

ein auch deswegen gerne teil, weil er durch Jahre aktiv und erfolgreich auch als Turner im Einsatz war.

Der TV Kitzbühel trauert um Toni Sailer, der ihm über 50 Jahre die Treue gehalten hat. Die Damen der Nordic Walking-Gruppe unter Hannelore Naglich legten im Tal und am Berg beachtliche 318 km zurück, Gabi Widmoser und Karin Linetshumer führten die Step-Gruppen, Obfrau Mag. Nora Nessizius leitete die Ausgleichsgymnastik.

Die Obfrau und Turnwart Schulrat Werner Nessizius sind im ÖTB, im ASVÖ und in den Fachverbänden seit langem eingebunden und als Lehrkräfte bei Kursen anerkannt. Jan Überall wurde als Kurs-trainer in die Bundesturnschule Ried berufen.

Aufs engste eingebunden war der TV Kitzbühel beim Bundesjugendtreffen in Wattens, das ÖTB-Jugendwartin Mag. Karin Nessizius bestens vorbereitet und geleitet hat.

Das Schauturnen im Sportpark brachte insgesamt 14 abwechslungsreiche Vorführungen vor einer großartigen Zuschauerkulisse.

Die Sektionen Tischtennis (Fred Janisch) erreichte mit bewährten Senioren und jungen Spielern beachtliche Ergebnisse, die Sektion Basketball (Dr. Wolfram Schmidt) setzte mit enormem Fleiß das starke Aufbauprogramm fort.

Nach den Berichten folgten

zahlreiche Ehrungen. Alt-Obfrau Hannelore Naglich wurde vom ÖTB Tirol mit dem Ehrenzeichen bedankt. Der Turnrat verlieh das Vereinsehrenzeichen in Bronze an die Mitarbeiterinnen Sieglinde Heintschel und Anna Gintsberger und das Vorturnerteam Sarah Hechenberger, Lisa Maria Hagsteiner und Jan Überall.

Der aktive Seniorenturner Ing. Norbert Cufer, Stadtbau- baumeister in Ruhe, wurde für 50 gemeinsame sportliche Jahre ausgezeichnet. Seit 40 Jahren gehören dem Verein Turnwart SR Werner Nessizius und die seit dem Vorjahr tätige Obfrau Mag. Nora Nessizius an, deren Einsatz zum Markenzeichen des Vereins geworden ist. Sportreferent Vizebürgermeister Ing. Gerhard Eilenberger dankte für die umfassende Arbeit des Turnvereins und gab die Zusage für weitere Unterstützungen des wertvollen Ganzjahresgebots für Hunderte Mitbürger aller Alters- und Gesellschaftsschichten.



Obfrau Mag. Nora Nessizius bedankt sich bei Ing. Norbert Cufer für 50-jährige Mitgliedschaft.



KULTUR

GEISTLICHES KONZERT

Marienlob

Donnerstag, 27. Mai

um 20 Uhr in der
Stadtpfarrkirche Kitzbühel

Mitwirkende:

Lehrerchor des Bezirkes Kitzbühel
(Leitung: Christian Plattner)

Chorwerke von Rachmaninov, Homilius,
Saint Saens, Rutter u. a.

Tiroler Marienlieder von Norbert Wallner

Kitzbüheler Bläserensemble
(Leitung: Ossi Pletzer)

Kathrin Rieser – Harfe

STADT KITZBÜHEL



Rockkonzert

Am Freitag, 14. Mai 2010, findet ab 19 Uhr in der Kitzbüheler Innenstadt ein Rockkonzert statt. Unterstützt durch das Kulturreferat der Stadt Kitzbühel spielen folgende Gruppen:

„**Overaged**“: (Ex-Musikschüler im Alter von ca. 35 bis 40 Jahren). Sie spielen Hard-Rock aus den 80er Jahren, wie z.B. Black Sabbath, Judas Priest, Metallica, . . .

„**Last Selection**“: Sammelten schon im letzten Jahr Bühnenerfahrung. Sie bestehen aus 3 Mädels und einem Burschen, alle 4 sind Schülerinnen und Schüler der LMS Kitzbühel und Umgebung. Studieren ihre Stücke in Eigenregie ein, u.a. Cranberries, Papa Roach, Linkin' Park, . . .

„**New Transmission**“: Ist das heurige Rock-Popensemble der LMS Kitzbühel. Sie bestehen aus einer 7köpfigen Band, und spielen Songs von „Evanescence“, „The Ting Tings“, „Rise Against“, „Linkin' Park“, . . .

Das Ende des Konzertes ist um ca. 22 Uhr. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Konzertsaal der Landesmusikschule Kitzbühel statt.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!



Stadtfest für Kinder

Die Kinderfreunde Kitzbühel laden ein zum „Lustigen Stadtfest für Kinder“

**Samstag, 1. Mai 2010 in der Fußgängerzone,
Beginn um 14 Uhr**

Das bewährte Tretcar – Fahren für Kinder beginnt um 14 Uhr mit zwei Altersklassen: Gruppe A: bis 6 Jahre, Gruppe B: 7 und 8 Jahre. Anmeldung ab 13 Uhr vor der Metzgerei Fuchs. Das Nenngeld für Tretcar – Fahrer beträgt 1,50 Euro. Kinderfreunde – Mitglieder gratis! Für ALLE Teilnehmer am Tretcar – Fahren gibt es Sachpreise zu gewinnen!

Das Stadtfest für Kinder und Jugendliche bietet einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Nachmittag. Viele Spielstationen werden angeboten, z. B. Spielbus, Crashtest vom ARBÖ, Österreichisches Rote Kreuz: Schauübung, Anlegen von Verbänden, Vorführung der Rettungsgeräte, Schminkstation für Wunden etc. und viele weitere lustige Überraschungen.

Bei Regenwetter entfällt das Fest. Ende ca. 17 Uhr. Eintritt frei. Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich die Kinderfreunde Kitzbühel.



Tag der offenen Tür und Neuanmeldungen

Am Samstag, **8. Mai 2010** findet von **16 bis 18 Uhr** an der Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung ein Tag der offenen Tür statt. An diesem Tag können sich Interessierte über das Ausbildungsangebot informieren.

Was erwartet Sie?

- Allgemeine Infos zum Schulbetrieb und über die vielen Fächermöglichkeiten.
- Persönliche Betreuung durch die anwesenden Lehrpersonen
- Kennenlernen und Probieren der einzelnen Instrumente
- Infos über den Verein zur Förderung der Landesmusikschule

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Die Anmeldeformulare sind im Sekretariat der Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung, Josef-Herold-Straße 10, 6370 Kitzbühel erhältlich oder können unter www.musikschulen.at/kitzbuehel herunter geladen werden. Anmeldungen für das Schuljahr 2010/2011 sind bis 31. Mai 2010 möglich. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter 05356/64456 bzw. per E-Mail kitzbuehel@lms.tsn.at zur Verfügung.



Lois Hechenblaikner, geboren 1958 in Tirol, war fast zwei Jahrzehnte lang in vielen Ländern als Reisefotograf tätig. Seit Mitte der 1990er Jahre ist der tourismusbedingte Wandel der Tiroler Landschaft und dessen Folgen für die Menschen das zentrale Thema in seinem fotografischen Werk, das er in ausdrucksstarke, brisante Dokumentationen und künstlerische Positionen umsetzt. So schreibt das Kunsthaus Zürich über diese Bildserie von Lois Hechenblaikner: „Die intime Kenntnis seines Gegenstandes, die große Ausdauer und Geduld, mit der er verfolgt, wie Eventkultur und Massentourismus das ehemalige Bergbauernland verschandelt haben, machen ihn zum ausdrucksstärksten Dokumentaristen heutiger alpiner Realität. Sarkasmus, Melancholie, Resignation, Protest und Polemik vermengen sich in seinem Werk zu einem frappierenden Panorama der Tiroler Wirklichkeit.“
Das Buch ist in der **Bücherklaus** **Haertel** um € 30,80 erhältlich.



KULTUR

*Kulturreferat der Stadtgemeinde Kitzbühel
und Katholisches Bildungswerk*

„Radetzkymarsch - Trauermarsch“

Szenen zwischen Krieg und Frieden

*Schauspiel – Texte – Musik –
Dokumente – Bilder*

SchauspielerInnen:

Danja Außerhofer, Axel Blaas, Markus Rupert

Gestaltung: Harald Rupert

Donnerstag, 20. Mai

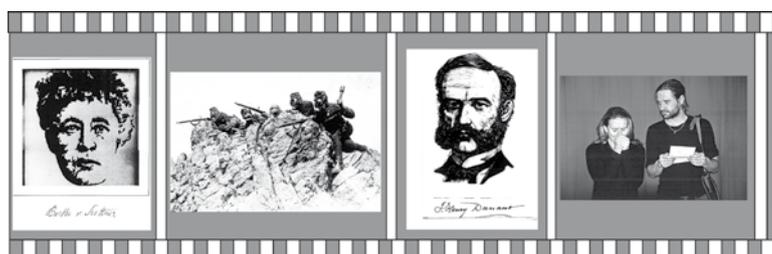
um 19.30 Uhr

Konzertsaal der

Landesmusikschule Kitzbühel

Karten bei Kitzbühel Tourismus (05356) 66660 oder an der Abendkasse

Erwachsene: € 10,- / Jugendliche: € 8,-



STADT KITZBÜHEL



**Entscheiden Sie sich
jetzt für die
5 % Wachstumsanleihe:**

3 % Startzinssatz

5 % Endzinssatz

100 % Sicherheit

Ich berate Sie gerne!

Prok. Alois Pletzer

Diplom. Finanzberater

Bankstelle

Kitzbühel Vorderstadt

Tel. +43/(0)53 56/69 60-44 120

alois.pletzer@rbkitz.at



Bankstelle Aurach

Bankstelle Jochberg

Bankstelle Kirchberg

Bankstelle Kitzbühel im Gries

Bankstelle Kitzbühel Vorderstadt

Bankstelle Reith

**RaiffeisenBank
Kitzbühel**





Ja zu Solar!

Europäischer Tag der Sonne am 7./8. Mai 2010

Was kann Solarenergie, wie viel bringt sie und was kostet sie? Dies und mehr erfährt man bei der Europäischen Solar-Aktion.

Die Suche nach Alternativen zu Öl, Gas und Kohle ist aktueller denn je – mit Solarenergie lässt sich bereits heute ein beachtlicher Teil der Energie für Warmwasser und Heizung decken. Der Europäische Tag der Sonne macht auf Solarenergienutzung als Alternative aufmerksam. Die Aktion wurde vor neun Jahren in Österreich gestartet und findet mittlerweile in 16 Ländern Europas statt. In Österreich informieren hunderte Gemeinden, Schulen, Energieberatungsstellen, Installateure und Hersteller über Solaranlagen. Alle Veranstaltungen zum Tag der Sonne findet man im Internet unter www.tag-der-sonne.at. Organisiert wird die Aktion gemeinsam von Klimabündnis Österreich, Umweltberatung und vielen lokalen Partnern. Die Leitung liegt beim Verband Austria Solar.

Solarwärme macht unabhängiger von Energiekrisen

Je stärker wir auf die eigene Energieversorgung setzen, umso unabhängiger werden wir von Energieimporten. Solarenergie ist von politischen Entwicklungen unabhängig. Wie wichtig das ist, hat die Gaskrise zu Jahresbeginn gezeigt. Fast 240.000 Haushalte haben bereits eine Solaranlage und sparen sich damit 100 Millionen Euro an Energiekosten pro Jahr. Insgesamt sind in Österreich über 4 Millionen Quadratmeter Kollektoren in Betrieb. Die von allen Kollektoren in einem Jahr erzeugte Energiemenge entspricht einer Tankwagenkolonne von Wien bis Innsbruck! Jede Solaranlage für Warmwasser und Heizungsunterstützung spart rund 2 Tonnen CO₂ pro Jahr und schützt damit das Klima wie 140 neu gepflanzte Bäume.

Attraktive Förderungen für Solaranlagen

In allen Bundesländern werden Solaranlagen im Schnitt mit 20 Prozent der Investitionskosten gefördert. Den Förderantrag stellt man bei der Wohnbauförderstelle. Zusätzlich fördern zahlreiche Gemeinden mit einem Betrag von 10-50% der Landesförderung. Alle Förderungen im Überblick findet man unter www.solarwaerme.at.

Gütesiegel und Solar-Partner sichern Qualität

Achten Sie auf Qualität – die beste Qualität am Markt bieten Solaranlagen-Anbieter, die das Austria Solar Gütesiegel tragen. Die meiste Erfahrung bei der Errichtung von Solaranlagen weisen Installateure und Planer auf, die das Zertifikat „Solarwärmeinstallateur/

planer“ tragen. Die Liste aller Gütesiegel-Betriebe und solarerfahrener Installateure/Planer findet man unter www.solarwaerme.at.



Die Stadtgemeinde Kitzbühel fördert eine Solaranlage zusätzlich mit 50,- Euro pro Quadratmeter Kollektorfläche. Der maximale Förderbetrag beträgt 1.000,- Euro. Die Förderung der Stadt kann aber nur nach einer zuvor vom Land bewilligten Förderung gewährt werden.

Gerne informieren wir Sie bei den **Kitzbüheler Stadtwerken** über alle Förderfragen, **Telefon 05356/65651**. Für technische Auskünfte steht Ihnen **Energie Tirol**, die Energieberatungsstelle des Landes, zur Verfügung.

Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, Innsbruck, **Telefon 0512/589913-0, E-Mail: office@energie-tirol.at, Homepage: www.energie-tirol.at.**



WERTSPAREN

3 % fixe Zinsen

+ Kombination mit attraktiver Geldanlage



Profitieren Sie beim **WERTSPAREN** von der gewinnbringenden Kombination des 3 % Fixzins-Sparbuchs und den hohen Ertragsmöglichkeiten bei Wertpapier-Fonds!

Ihre Vorteile:

Kapitalsparbuch 3 %* fix auf 12 Monate

- Maximale Sicherheit
- Kurze Laufzeit
- Jederzeitige Behebungen möglich

Ab EUR 10.000,- Einlagensumme
(50 % Sparbuch + 50 % Veranlagung)

Veranlagung

- Die Hälfte des Betrages wird in Fonds veranlagt und bietet zusätzliche Ertragschancen
- International mehrfach ausgezeichnete Fonds stehen zur Auswahl**
- Professionelles Fondsmanagement durch Österreichs Marktführer ERSTE SPARINVEST
- Kapital jederzeit verfügbar, damit bleiben Sie finanziell flexibel

Lassen Sie sich persönlich beraten. Unsere Kundenbetreuer sind gerne für Sie da. Tel. 05356/600-452.

CAPITAL
Vorsorge & VermögensZentrum
Kitzbühel ■ Kirchberg ■ St. Johann i.T.



SPARKASSE
Kitzbühel

mit Geschäftsstellen in Kitzbühel, St. Johann, Kirchberg, Brixen, Fieberbrunn, Hopfgarten, Kössen und Westendorf.

* Bei Einhaltung der Laufzeit, abzüglich KEST ** Wertpapierfonds der ERSTE SPARINVEST, ausgenommen Geldmarkt-Fonds.

Kundeninformation: Dieses Dokument wurde von der Sparkasse Kitzbühel ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die Inhalte sind unverbindlich und stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Alle Angaben basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen, Prognosen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur. Jede Anlageentscheidung bedarf der Abstimmung auf die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich Ertrag, persönlicher Verhältnisse, steuerlicher Situation und Risikobereitschaft.

Fonds der ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft: Die Prospekte (sowie allfällige Änderungen) wurden entsprechend den Bestimmungen des InvFG 1993 in der jeweils geltenden Fassung im "Amtsblatt zur Wiener Zeitung" veröffentlicht und stehen Interessenten kostenlos am Sitz der ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. sowie am Sitz der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG (Depotbank) zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung sowie allfällige weitere Abholstellen sind auf der Website der ERSTE-SPARINVEST KAG unter www.sparinvest.at. Die Hinweise zu den Beschränkungen des Vertriebs der Fonds an amerikanische Staatsbürger entnehmen Sie dem „Vollständigen Prospekt“.



**Internet-Neuanmeldung
bei den Stadtwerken
vom 1.5.–31.8.2010
KEINE Anschlussgebühr**



Kitz.Net Secure

Internet- Sicherheitspakete

Nutzen Sie eines der 4 Sicherheitspakete der Stadtwerke Kitzbühel um sich, Ihre Familie oder Ihr Unternehmen gegen lästige Software und Inhalte sowie Gefahren wie Viren, Trojaner und andere Sicherheitsbedrohungen im Internet zu schützen.

Ihr Vorteil: Automatischer und permanent aktueller Virenschutz ohne Installation auf Ihrem Rechner und Beeinträchtigung Ihrer Rechenleistung.

Virenschutz für Erwachsene

nur € 1,98 für Privatkunden inkl. Mwst/ nur € 9,90 für Firmenkunden excl. Mwst.

Basispaket mit allgemeinen Schutz gegen Viren, Trojaner, Spyware und andere Schadsoftware in Websites, jedoch ohne inhaltliche Einschränkungen der besuchten Websites.

Öffentliches Internet (Hotels, Cafès)

nur € 9,90 für Firmenkunden excl. Mwst.

Schützt öffentlich zugängliche Rechner (Internetstationen usw.) in Hotels und Internet-Cafès vor Viren und Spyware sowie auch vor datenintensiven FileShare-Diensten (Limewire, BitTorrent usw.) oder den Zugriff auf illegale und strafrechtliche Inhalte.

Jugendschutz (empfohlen ab 12 Jahre)

nur € 1,20 für Privatkunden inkl. Mwst

Erweiterter Schutz für Jugendliche gegen Pay-to-Surf-Seiten wie teure Klingeltöne/kostenintensive Downloads, Inhaltsschutz gegen Sex, Gewalt, rassistische Inhalte usw.. Zugang jedoch zu sozialen Netzwerken wie Facebook, Skype ...

Kinderschutz (empfohlen für 7-12 Jahre)

nur € 1,20 für Privatkunden inkl. Mwst

Umfangreicher Schutz gegen Schadsoftware und Pay-to-Surf-Seiten wie Klingeltöne und Downloads sowie Inhaltsbeschränkung auf reine Kinderseiten ohne soziale Netzwerke, Chats, Blogs usw..

Weitere Infos unter: www.kitz.net/firewall



STADTWERKE
K i t z b ü h e l

Jochberger Straße 36, Tel.: 65651-0, Fax: 65651-25, e-mail: office@stwk.kitz.net, www.kitz.net

Strom **Wasser** **Verkehrsbetrieb** **Kabel-TV, Internet** **Kanal**



Mai im Museum: Geschichte, Kunst und Wissenschaft

Auf ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm kann das städtische Museum Kitzbühel im heurigen Mai verweisen. Ein Spaziergang, eine Filmauführung und eine Diskussionsrunde sind Plattformen für Informationen und Gespräche über Geschichte, Kunst und Wissenschaft:

Samstag, 8. Mai, 14 Uhr:

Spaziergang auf den Spuren von Gottlieb Theodor Kempf-Hartenkampf
Auf Einladung des Museum Kitzbühel Fördervereines nimmt Kurator Dr. Michael Kausch die im Museum präsentierten Bilder als Ausgangspunkt für einen Spaziergang über den Leberberg zum Wohnort des Künstlers am Bauernhof Achrain. Dort wird der Spaziergang mit einer Jause beschlossen. (Eintritt € 4,60 – für Mitglieder des Museumsvereines frei)

Mittwoch, 12. Mai 20 Uhr:

„Schean woars“ – ein filmischer Rückblick auf die 50er und 60er Jahre
Ein vom Museum Kitzbühel Förderverein „ausgegrabener“ TV-Film über das Kitzbühel vor 50 Jahren in Anwesenheit der Regisseurin und Historikerin Dr. Sybille Krafft mit anschließender Diskussion unter der Leitung von Monika Kraus und Dr. Werner Hengl. (Eintritt € 4,60 – für Mitglieder des Museumsvereines frei)



Das Kitzbühel der 50er Jahre ist Thema eines Filmabends im Museum Kitzbühel. Foto: Korn

Freitag, 21. Mai 16 Uhr

Themenkreis-Gespräch „Kunst und Wissenschaft: Zwei ‚Sprachen‘ treffen sich“
Ein hochkarätig besetztes Diskussionsforum nimmt sich eines aktuellen Themas an – dem Austausch zwischen Wissenschaft und Kunst. Teilnehmer sind: Prof. Siegfried Bethke, Direktor des Max-Planck-Institutes für Physik, München/ Cern, Prof. Horst Schmidt-Böcking, Institut für Kernphysik, Wolfgang Goethe Universität, Frankfurt
Prof. Peter Zoller, Prof. Rainer Blatt, Direktoren am Institut für Quantenoptik und Quanteninformatik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Innsbruck
Pfarrer Helmut A. Müller, „Artheon“ Gesellschaft für Gegenwartskunst und Kirche, Stuttgart, Hellmut Bruch, Künstler, Hall in Tirol, Cristina Barroso, Künstlerin, Stuttgart / Brasilien, Jürgen Jaumann, Raquel Ribeiro, Künstler/ Forscher-Paar, Kitzbühel
Eintritt frei



Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,
Hinterstadt 32
Tel. +43 (0)5356 67274
info@museum-kitzbuehel.at
www.museum-kitzbuehel.at

Öffnungszeiten:

Di – Fr 10 – 13 Uhr

Sa 10 – 17 Uhr

(Sa 1. 5. – Di 4. 5. wegen Dreharbeiten für „Soko Kitz“ geschlossen)

Nur noch bis 8. Mai

Sonderausstellung
**Gottlieb Theodor
Kempf-Hartenkampf**

Eintrittspreis:

Erwachsene	€ 5,60
Einheimischenausweis, Gästekarte	€ 4,60
Gruppen	€ 3,60
Kinder und Jugendliche bis 18	€ 2,10
Führungen (pauschal)	€ 35,-
Kinder bis 6	frei

Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer
6370 Kitzbühel, Kirchgasse 2
T+F: +43(0)5356/64588
stadtarchiv@kitz.net



Höchste Zeit zur Besinnung!

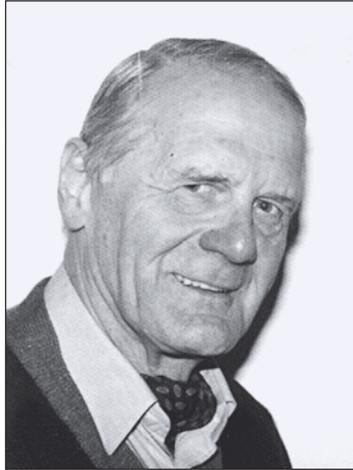
von Dkfm. Dr. Josef Ziepl

Unlängst habe ich in einer österreichischen Tageszeitung eine fotografische Aufnahme eines von unserer Erde ausgesandten Weltraum-Roboters abgebildet gesehen. Das Foto zeigte einen Teil des Planeten SATURN, mit seiner gewaltigen ihn umgebenden Scheibe von Materialien, die noch nicht erforscht sind. Was mich aber an dieser Aufnahme fasziniert, ja erschreckt hat, war die absolute Dunkelheit in der Unendlichkeit des Weltalls in dem ein winziges leuchtendes Kügelchen erkennbar war. Und dieser Winzling ist unsere, wie man so schön sagt, gute alte ERDE, von deren wirklichem Alter, deren Entstehung und deren mit hundert prozentiger Sicherheit bereits eingeleiteten Vergehens wir samt der ganzen Wissenschaft keine Ahnung haben.

Der MENSCH, den man auch als HOMO SAPIENS, den WISSENDEN, bezeichnet, sollte den Status den die Erde im ALL einnimmt ernst nehmen, ihn nie vergessen, denn alle Lebewesen vom Menschen angefangen über die Tierwelt bis zur Pflanzenwelt, sind vom Wasser, von der Luft und von den Strahlen der SONNE abhängig, ohne die unsere Erde in der Unendlichkeit des Universums ein kleines, unbedeutendes Eiskügelchen wäre.

Unsere Erde ist ein Sandkörnchen in der Milchstraße, als Teil des Sternensystems des Universums, die so ungeheuer groß ist, dass eine Rakete mit einer Geschwindigkeit von 160.000 Kilometer pro Stunde 670 Millionen Jahre brauchen würde um sie der Länge nach zu durchteilen, wie die Wissenschaft (siehe der Große Reader's Digest Weltatlas) berechnet hat.

Und diese Milchstraße ist die Einzige von deren Existenz wir ein bisschen Kenntnis haben.



Der Autor war 25 Jahre lang Direktor des Kitzbüheler Tourismusverbandes und ist Gründer der Alpenschule in Westendorf.

Die EINZIGE in der UNENDLICHKEIT von ZEIT und RAUM, die wir uns als sogenannte WISSENDE nicht vorstellen können. Eine ZEIT, die nie begonnen hat und die nie aufhört und ein RAUM, der kein Raum ist weil er keine Grenzen hat, sich unendlich ausdehnt, und ausdehnt, und ausdehnt, und . . .

Und auf diesem Kügelchen ERDE führen wir nach wie vor einen Krieg nach dem anderen, ermorden wir uns, anstatt dass wir in Anbetracht der wenigen Jährchen die wir hinieden sein dürfen uns die Hände reichen, miteinander arbeiten, gemeinsam örtliche, landesweite, kontinentale und weltweite Probleme lösen. Am Traurigsten dabei ist die Tatsache, dass die Völker, die Menschen auf Erden, von Mitmenschen geleitet und immer wieder verführt und hintergangen werden, deren Intelligenz aber ausreichen müsste um die DISTANZ zwischen SATURN und ERDE in ihr Wissen aufzunehmen und in Folge dessen als ERSTE im STAATE die Ersten sein müssten, die den FRIEDEN auf ERDEN ausrufen müssten. Die sogenannten FÜHRER, KANZLER, PRÄSIDENTEN und wie sie alle heißen.

Die enge Verbindung
zwischen dem Kind und der Natur
zählt zu den ehrlichsten Freundschaften
im Leben.

Helfen wir zusammen,
möglichst viele solcher Freundschaften
ins Leben zu rufen.

Josef Ziepl

IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“; Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Dr. Vitus Grünwald, Felix Obermoser. Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.

